

wickelte. Hierdurch wurden auch den feudalen V. weitere Entwicklungsperspektiven eröffnet. In Verbindung mit der Entstehung starker zentralisierter Staaten bildeten sich die feudalen V. zur -\*■ *Nationalität* aus, welche die geschichtliche Vorform der später entstehenden → *Nation* ist. Insbesondere die großen, sich in starken zentralisierten Staaten entwickelnden Nationalitäten, wie die englische, die französische, die russische, wurden im Verlauf der Herausbildung der kapitalistischen Gesellschaftsformation zur Grundlage für die Entstehung großer kapitalistischer Nationen. Das gilt auch für die deutsche und italienische Nationalität, die trotz der lange währenden staatlichen Zersplitterung die geschichtliche Vorform der deutschen bzw. italienischen kapitalistischen Nation darstellt. Wie geschichtliche Vergleiche zeigen, hat die feudale V. überall diese nationale Entwicklungstendenz, vor allem wenn sie mit einem nationalen Königtum verbunden ist.

**Vorstellung:** Form der ideellen Widerspiegelung der objektiven Realität vermittelt des Zentralnervensystems der höheren Tiere und der Menschen. Die V. ist ein sinnliches ganzheitliches Abbild der Gegenstände mit ihren Eigenschaften und Beziehungen, jedoch zum Unterschied von der → *Wahrnehmung* kein unmittelbares Abbild gegenwärtig auf

die Sinnesorgane einwirkender Gegenstände, sondern ein reproduziertes Wahrnehmungsbild früher wahrgenommener Gegenstände.

Da die V. nicht mehr unmittelbar mit dem Gegenstand der objektiven Realität verbunden ist, gestattet sie bereits eine gewisse Verallgemeinerung, das Weglassen weniger wichtiger Eigenschaften. Diese sinnliche Verallgemeinerung macht die V. zum Bindeglied zwischen Wahrnehmung und → *Begriff*. Die V. beim Menschen ist ebenso wie die Wahrnehmung eng mit dem Denken und Sprechen verbunden; sie schließt stets das den widergespiegelten Gegenstand bezeichnende Wort ein, und umgekehrt orientiert das Denken sich fortlaufend am sinnlichen V. smaterial, so daß sinnliche und rationale —\*■ *Erkenntnis* sich ständig durchdringen.

Die V. spielt eine bedeutende Rolle in der wissenschaftlichen Erkenntnis, im praktischen Handeln und in der künstlerischen Tätigkeit der Menschen, weil sie es gestattet, sich in gewissen Grenzen von der gegenwärtigen Realität zu lösen, Vergangenes zu rekonstruieren, Zukünftiges vorwegzunehmen, idealisierte Gegenstände und auch phantastische Gegenstände zu bilden. Gerade hierauf beruht die menschliche → *Phantasie*, die eine wichtige Triebkraft der Erkenntnis und des Handelns ist. Jede menschliche Tätigkeit ist mit V. verbunden.